

Erfahrungsbericht über zwei Hospitationen in neurophysiologischen Laboren in Stuttgart und Tübingen im Rahmen des Neurophysiologie-Stipendiums für NeuropädiaterInnen der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung

Oktober und November 2023

Dr. med. Sarah Braun

Im Rahmen des Neurophysiologie-Stipendiums der DGKN für NeuropädiaterInnen konnte ich mich für zwei Monate von der klinischen Tätigkeit als Oberärztin in der Klinik für Neuropädiatrie, Psychosomatik und Schmerztherapie am Zentrum für Kinder-, Jugend- und Frauenmedizin Olgahospital, Klinikum Stuttgart freistellen lassen, um den Zeitraum für zwei Hospitationen in neurophysiologischen Laboren zu nutzen.

Die erste Hospitation führte mich in das neurophysiologische Labor der Klinik für Neurologie im Marienhospital in Stuttgart (Leitung Prof. Dr. Lindner). Die Klinik gehört - wie auch die Neuropädiatrie im Olgahospital - zum zertifizierten Neuromuskulären Zentrum Stuttgart-Tübingen. Dort konnte ich zahlreiche neurophysiologische Untersuchungen selbst durchführen und befunden und damit mein bereits vorhandenes Wissen vertiefen und erweitern. Unter anderem waren dies Elektromyographien, sensibel-evozierte Potentiale, motorisch-evozierte Potentiale, Neurographien und repetitive Nervenstimulationen. Insbesondere die eigenständige Durchführung von Elektromyographien und repetitiven Nervenstimulationen empfand ich als große Bereicherung, da diese Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen nur selten durchgeführt werden, sodass es in der Neuropädiatrie häufig schwierig ist, in diesen Methoden ausreichende klinische Erfahrung zu sammeln. Darüber hinaus konnte ich erste Kenntnisse in der Neuro- und Muskelsonographie erwerben.

Im zweiten Monat durfte ich im Neurophysiologischen Labor der Neurologischen Klinik am Universitätsklinikum in Tübingen (Leitung Prof. Dr. Grimm) hospitieren, das ebenfalls Teil des zertifizierten Neuromuskulären Zentrums Stuttgart-Tübingen ist. Dort konnte ich meine Kenntnisse in sämtlichen der o.g. Untersuchungsmethoden bei verschiedensten neurologischen Krankheitsbildern weiter vertiefen. Darüber hinaus konnte ich dort insbesondere in der Neuro- und Muskelsonographie umfassende weitere praktische

Erfahrungen sammeln. Dabei waren u.a. die sonographischen Befunde bei entzündlichen Neuropathien, Myopathien, Neurofibromatosen und traumatischen Nervenverletzungen sehr eindrücklich.

Die erworbenen Fähigkeiten werde ich nun bei meiner klinischen Tätigkeit in der Neuropädiatrie anwenden und sie im Rahmen der Ausbildung von AssistentInnen zum Schwerpunkt Neuropädiatrie weitergeben. Des Weiteren ist es mein Ziel, die Neuro- und Muskelsonographie in unserer Abteilung zu etablieren.

Für diese einmalige Möglichkeit, meine Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten in den verschiedenen neurophysiologischen Methoden zu vertiefen und zu erweitern bedanke ich mich ganz herzlich bei den Verantwortlichen der DGKN und bei den KollegInnen der Neurologie im Marienhospital und am Universitätsklinikum in Tübingen, insbesondere Prof. Dr. Lindner und Prof. Dr. Grimm mit den jeweiligen Teams. Abschließend geht mein Dank auch an das Olgahospital, insbesondere an Prof. Dr. Blankenburg und an meine KollegenInnen, die meine Abwesenheit kompensiert haben, und ohne die meine Freistellung nicht möglich gewesen wäre.

Mit freundlichen Grüßen,

Stuttgart, den 04.01.2024

Dr. med. Sarah Braun